

# Der SBK – der grösste Verband im Gesundheitswesen

Der SBK ist der grösste Verband im schweizerischen Gesundheitswesen. Mit seinen rund 5'400 Mitgliedern gehört der SBK Bern zu den grössten Sektionen des Verbandes. Durch die regionale Präsenz werden Ihre Interessen an kantonalen politischen Entscheidungsprozessen vertreten. Die geographische Nähe ermöglicht dem SBK Bern, auf lokale Probleme einzugehen und bei Bedarf rasch vor Ort zu sein.

Unser Engagement in berufspolitischen Fragen ist wichtiger denn je! Denn: Die Pflege ist einem raschen Wandel unterworfen und steht von allen Seiten unter Druck. Wir vom SBK Bern sind die starke Vertretung der Pflege in Politik und Gesellschaft. Wir handeln vorausschauend und bringen die Position und das Wissen der Pflege ein, bevor neue Entscheide getroffen werden.

Auf uns können Sie sich verlassen!

Weitere Informationen finden Sie auf [www.sbk-be.ch](http://www.sbk-be.ch).



## Motorfahrzeugsteuern Ja zur Grossratsvorlage

Die Grossratsvorlage setzt auf eine umweltgerechte Ausgestaltung der Motorfahrzeugsteuern. Autos mit einem geringen Treibstoffverbrauch werden steuerlich entlastet. Schwere Fahrzeuge mit einem hohen Verbrauch dagegen mehr belastet. Dieser ökologisch sinnvollen und finanzpolitisch verantwortungsvollen Vorlage stimmte eine klare Grossratsmehrheit zu. Sie gefährdet keine öffentlichen Leistungsangebote im Kanton Bern.



## Motorfahrzeugsteuern Nein zum Volksvorschlag

Der sogenannte Volksvorschlag verzichtet auf die ökologische Ausgestaltung der Motorfahrzeugsteuern. Stattdessen will er eine Senkung der Motorfahrzeugsteuern um einen Drittel. Dies bedeutet für den Kanton Bern Mindereinnahmen von 120 Mio. Franken pro Jahr. Das ist verantwortungslos. Der Abbau einer Wochenlektion an der Volksschule bringt Einsparungen von 10 Mio. Franken pro Jahr. Wenn 120 Mio. Franken so eingespart werden, müssten zwölf (!) Lektionen gestrichen werden.

## Motorfahrzeugsteuern So stimmen Sie richtig ab:

Um eine massive Verschärfung der Sparpolitik und einen Abbau öffentlicher Leistungen im Gesundheitswesen, bei der Bildung und bei sozialen Angeboten zu verhindern, braucht es ein Ja zur Grossratsvorlage und ein Nein zum Volksvorschlag. Entscheidend ist die Stichfrage.

- 3 Besteuerung Strassenfahrzeuge**
- |                                |                                     |   |
|--------------------------------|-------------------------------------|---|
| 1 Vorlage des Grossen Rates    | <input type="checkbox"/>            | ja                                      |
| 2 Volksvorschlag               | <input type="checkbox"/>            | nein                                    |
| 3 <b>Stichfrage</b> Vorlage GR | <input checked="" type="checkbox"/> | Volksvorschlag <input type="checkbox"/> |



Abstimmungen vom 23. September 2012

# Stopp

# Kahlschlag bei Gesundheit, Bildung und Sozialem

# Der wichtigste Abstimmungssonntag seit langem

Der 23. September ist der wichtigste kantonale Abstimmungssonntag seit langem. Wir haben es in der Hand, ob der Spardruck auf Schule, Gesundheitswesen und öffentlichen Verkehr etwas kleiner wird oder ob er brutal anwächst. Je nach Resultat bei den Abstimmungen über die Strassenfahrzeugsteuern und die Initiative «Faire Steuern – Für Familien» lassen sich Abbaumassnahmen wie die Streichung von Schullektionen oder weitere Sparrunden in den Spitälern nicht vermeiden.

Deshalb engagieren sich die Gewerkschaft *vpod*, der Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK Bern und der Verband der Assistenz- und OberärztInnen VSAO für ein Nein zum Volksvorschlag bei den Strassenfahrzeugsteuern und ein Ja zur Initiative «Faire Steuern – Für Familien».

**Bitte helfen Sie mit, einen Kahlschlag bei Gesundheit, Bildung und Sozialem zu verhindern – stimmen Sie am 23. September ab!**



## Steuergesetz Ja zur Initiative «Faire Steuern – Für Familien»

Die im Jahr 2010 beschlossene Steuergesetzrevision hat dazu geführt, dass der Kanton Bern einen massiven Leistungsabbau vornehmen musste: Eine Kürzung von 80 Mio. Franken bei den Spitälern, eine 45-Mio.-Kürzung bei der ärztlichen Weiterbildung, einen Lektionenabbau an der Volksschule und vieles mehr. Die Initiative «Faire Steuern – Für Familien» will dies korrigieren. Zudem schlägt sie die Abschaffung der ungerechten Pauschalsteuer für steinreiche Ausländer vor. Und drittens sollen die Kinderabzüge angemessen erhöht werden. Das ist sinnvoll und entlastet den Kanton Bern.



## Steuergesetz Nein zum Gegenvorschlag

Weil der Grosse Rat eine Annahme der Initiative «Faire Steuern – Für Familien» fürchtet, hat er einen sogenannten Gegenvorschlag formuliert. Dieser geht allerdings in die falsche Richtung: Er verursacht nicht weniger, sondern sogar noch mehr Steuerausfälle. Die finanzielle Lage des Kantons Bern und der Gemeinden würde sich verschlechtern – der Spardruck auf Gesundheit, Bildung und soziale Institutionen weiter zunehmen. Das ist schlicht verantwortungslos und schadet dem Kanton Bern.

## Steuergesetz So stimmen Sie richtig ab:

Um eine massive Verschärfung der Sparpolitik und einen Abbau öffentlicher Leistungen im Gesundheitswesen, bei der Bildung und bei sozialen Angeboten zu verhindern, braucht es ein Ja zur Initiative «Faire Steuern – Für Familien» und ein Nein zum Gegenvorschlag. Entscheidend ist die Stichfrage.

### 2 Kantonales Steuergesetz

- 1 Volksinitiative Faire Steuern – Für Familien  ja
- 2 Gegenvorschlag des Grossen Rates  nein
- 3 **Stichfrage** Volksinitiative  **X** Gegenvorschlag

### SBK – der grösste Verband im Gesundheitswesen

- Schicken Sie mir mehr Informationen
- Ich möchte dem SBK beitreten
- Schicken Sie mir 20 Flyer zum Verteilen

Name/Vorname: \_\_\_\_\_  
Strasse/Nr: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
Geburtsdatum: \_\_\_\_\_  
Arbeitgeber: \_\_\_\_\_  
E-Mail: \_\_\_\_\_  
Datum: \_\_\_\_\_  
Unterschrift: \_\_\_\_\_

||||| A |||||

Nicht frankieren  
Ne pas affranchir  
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta  
Envoi commercial-réponse



**SBK Bern  
Monbijoustr. 30  
3011 Bern**